

Förderung und Schutzrechte – Von der Idee zum geförderten Produkt und Verfahren *und in den Markt*

Werkstatt – Wissenschaft – Wirtschaft 2011: Praxis der Biomassenutzung
Rendsburg, 06.10.2011
Thoralf Schlüter, Innovationsberater

Agenda

- 1. Die WTSH**
- 2. Von der Idee zum Produkt und Verfahren und in den Markt**

Agenda

- 1. Die WTSH**
- 2. Von der Idee zum Produkt und Verfahren und in den Markt**

Die WTSH auf einen Blick

- **Name:** WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
- **Gesellschafter:** 51% Land
40% Industrie- und Handelskammern
9% Hochschulen
- **Stammkapital:** € 200.000,-
- **Beschäftigte:** ca. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
davon 20 im Ausland
- **Geschäftsführer:** Dr. Bernd Bösche



Klarer Auftrag

„Aufgabe der WTSH ist es, durch ihre Tätigkeit dazu beizutragen, dass in Schleswig-Holstein in größtmöglichem Umfang zusätzliche **Wertschöpfung** und neue **Arbeitsplätze** entstehen.“

Strategiepapier der WTSH, Juni 2004





Aufgabenfelder

- **Vermarktung** des Standortes Schleswig-Holstein
- Verbesserung der **Wettbewerbsfähigkeit** und **Innovationskraft** der Unternehmen in Schleswig-Holstein
- **Stärkung des Technologiestandortes** Schleswig-Holstein
- **Ansiedlung** von Unternehmen aus dem In- und Ausland
- Unterstützung der Unternehmen in Schleswig-Holstein in der **Außenwirtschaft**

Herausforderungen bei *kleinen und mittleren* Unternehmen

Neue Märkte und Absatzmöglichkeiten
für neue Produkte

Entwicklung neuer Produkte zur
Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Finanzierung von Innovation und
Wachstum

Neue Märkte und Absatzmöglichkeiten
für bestehende Produkte

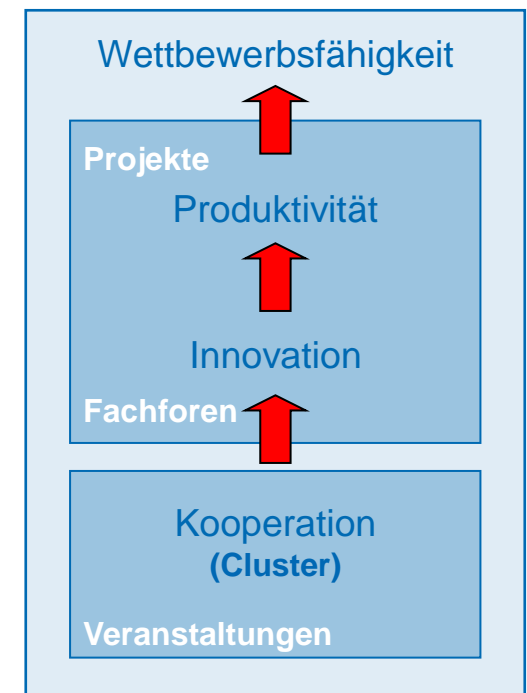


WTSH-Kernkompetenzen:

- Unterstützung **Innovation**
- Unterstützung **Außenwirtschaft**

Differenzierung der Leistungen

- **WTSH-Leistungen grundsätzlich für alle Wirtschaftsbereiche**
- **Intensivbetreuung in Schwerpunkttechnologien, Branchen und Clustern:**
 - **Umweltechnologie und Erneuerbare Energien**
 - Maritime Wirtschaft
 - Ernährungswirtschaft
 - Life Sciences/Gesundheitswirtschaft
 - Informations- und Kommunikationstechnik
- **Betreuung besonderer Themenfelder, z.B.: Netzwerk Materialeffizienz**

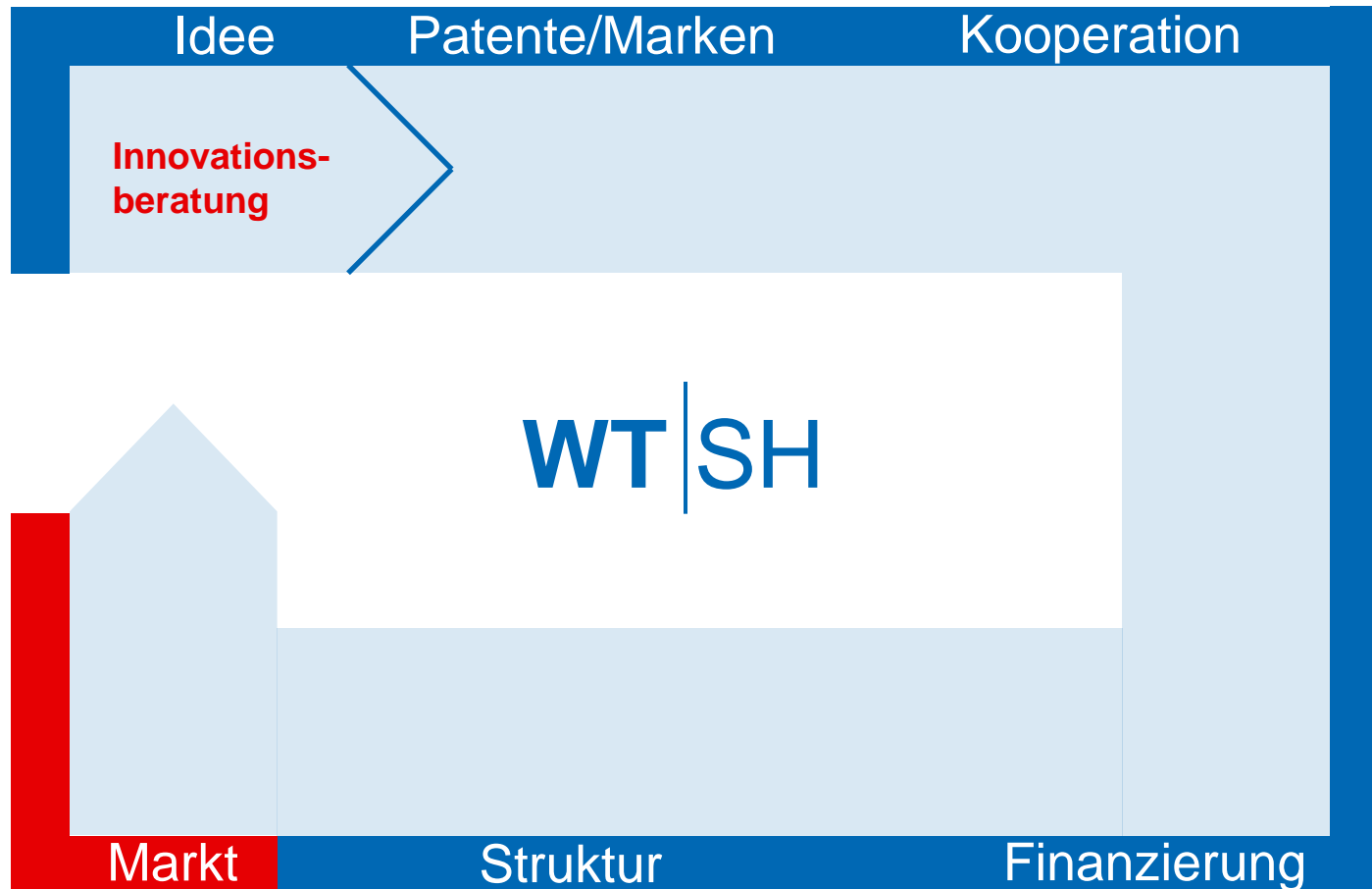


Kommunikation ⇒ Information ⇒ Innovation

Agenda

1. Die WTSH
2. Von der Idee zum Produkt und Verfahren und in den Markt

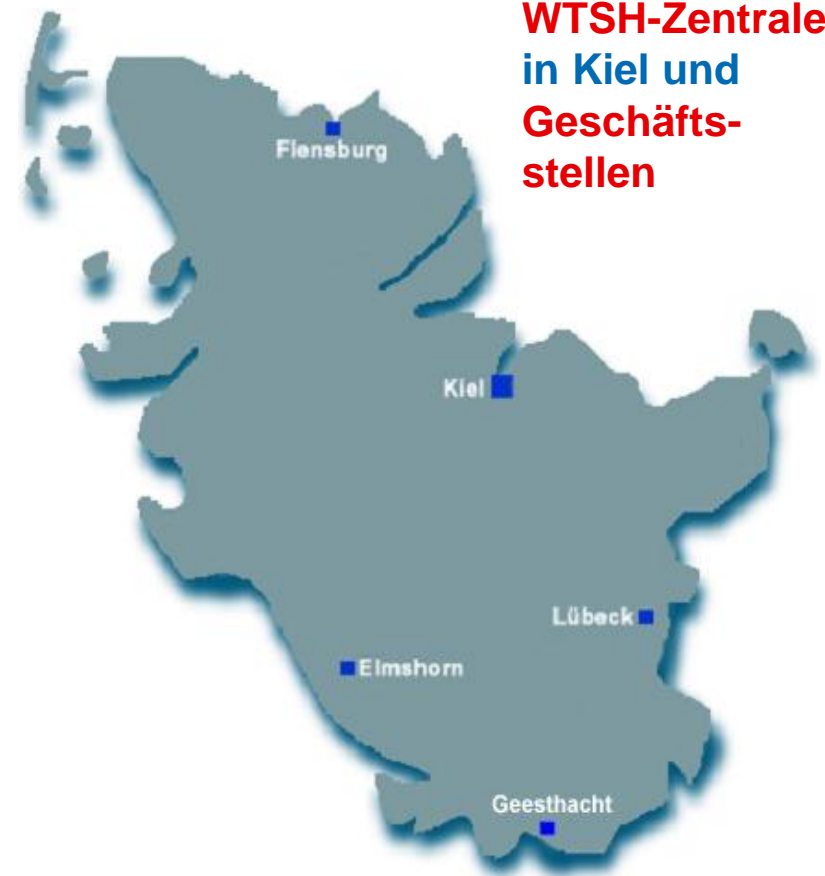
WTSH-Innovationsberater als erster Ansprechpartner



Umfassende Beratung zum Thema Innovation

Was bedeutet Innovation?

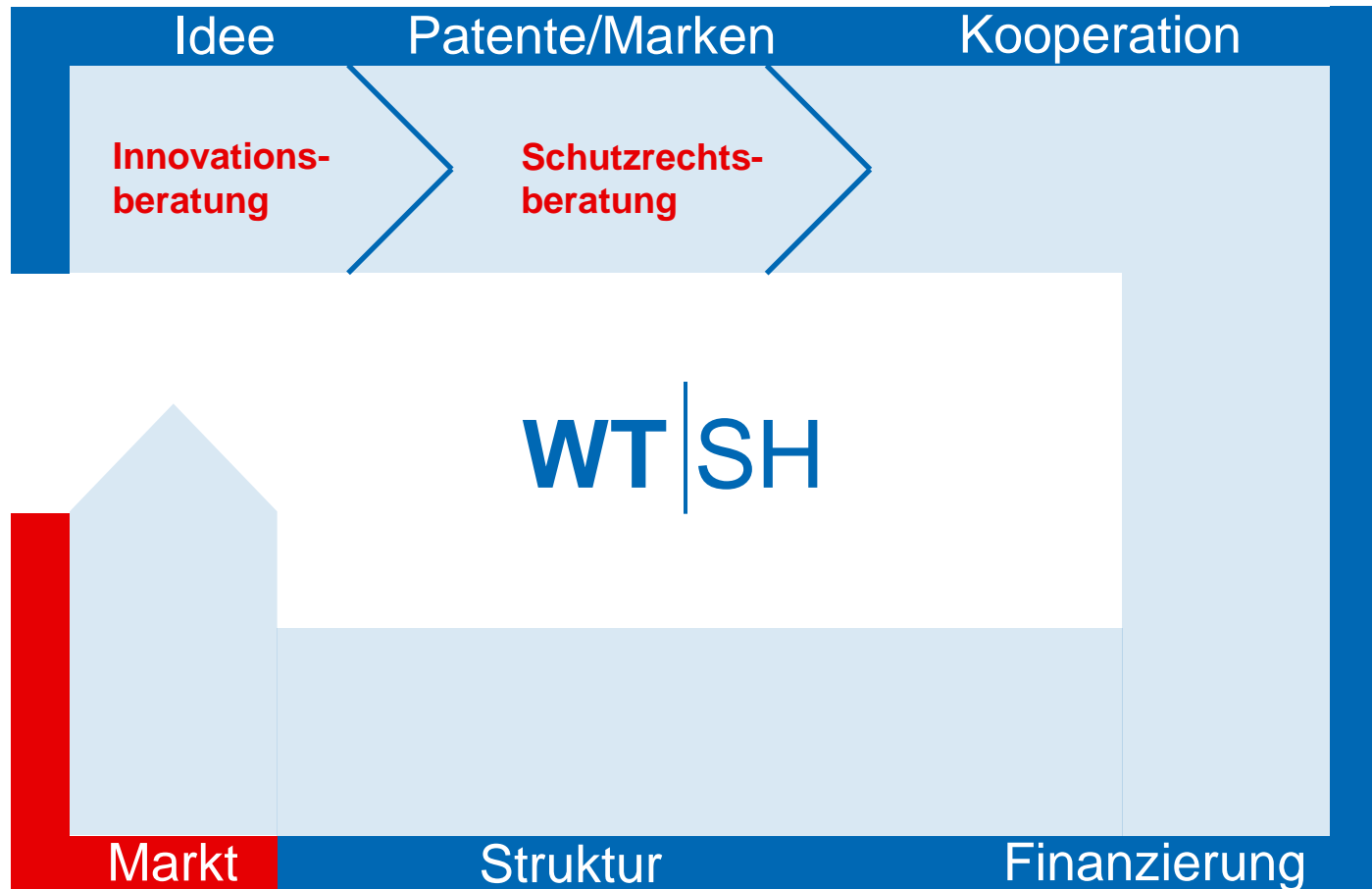
- Umsetzung von Ideen in neue **Produkte, Dienstleistungen, Strukturen, Prozesse** und **soziale Interaktionen**
- Innovation ist ein **komplexer Prozess**, nicht ausschließlich ein technischer Vorgang, der nachgehalten werden muss



Innovationsberatung

- **Bewertung von Innovationsansätzen**
- **Unterstützung bei Ideenfindung und Projektdefinition**
- **Aufzeigen neuer Technologieansätze**
- **Vermittlung von Kooperationspartnern in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung**
- **Aufzeigen von Fördermöglichkeiten und Hilfe bei der Antragstellung**
- **Vermittlung von Finanzierungspartnern**

Schutzrechte haben für Innovationen eine wichtige Bedeutung



Schutzrechte

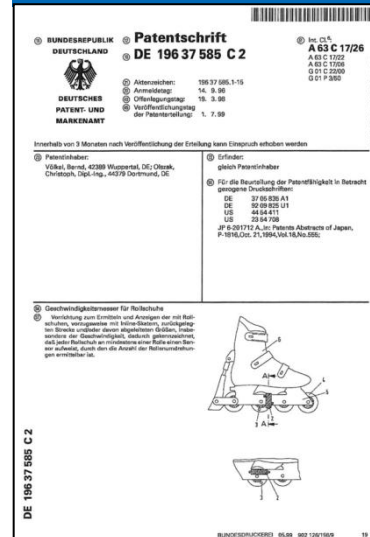
➤ Idee und Erfindungen finden häufig Nachahmer, d.h. hohes unternehmerisches Risiko – effektives Vorgehen mit Hilfe gewerblicher Schutzrechte.

■ **Patentfähig** sind technische Erfindungen (Erzeugnisse und Verfahren), die:

- neu sind,
- über den Stand der Technik hinausgehen,
- gewerblich anwendbar sind,
- ausführbar sind.

■ Schutz mit Veröffentlichung der Erteilung im Patentblatt (nach Prüfung durch Deutsches Patent- und Markenamt)

■ Laufzeit max. 20 Jahre



Frühzeitige Klärung wichtiger Fragen

Sinnvoll: Recherche vor Anmeldung von Schutzrechten:

- Ist meine Idee oder Erfindung neu?
- Welche ähnlichen Anmeldungen gibt es?
- Wodurch unterscheiden sich diese von meiner Idee?
- Welche Schutzrechte könnten verletzt werden (Patente/ Gebrauchsmuster, Marken, Geschmacksmuster)?
- Soll mit einem bestimmten F&E-Projekt begonnen werden?
- Wo ist externes Know-how zu finden, das für mein Unternehmen interessant ist?
- Was melden Wettbewerber an?

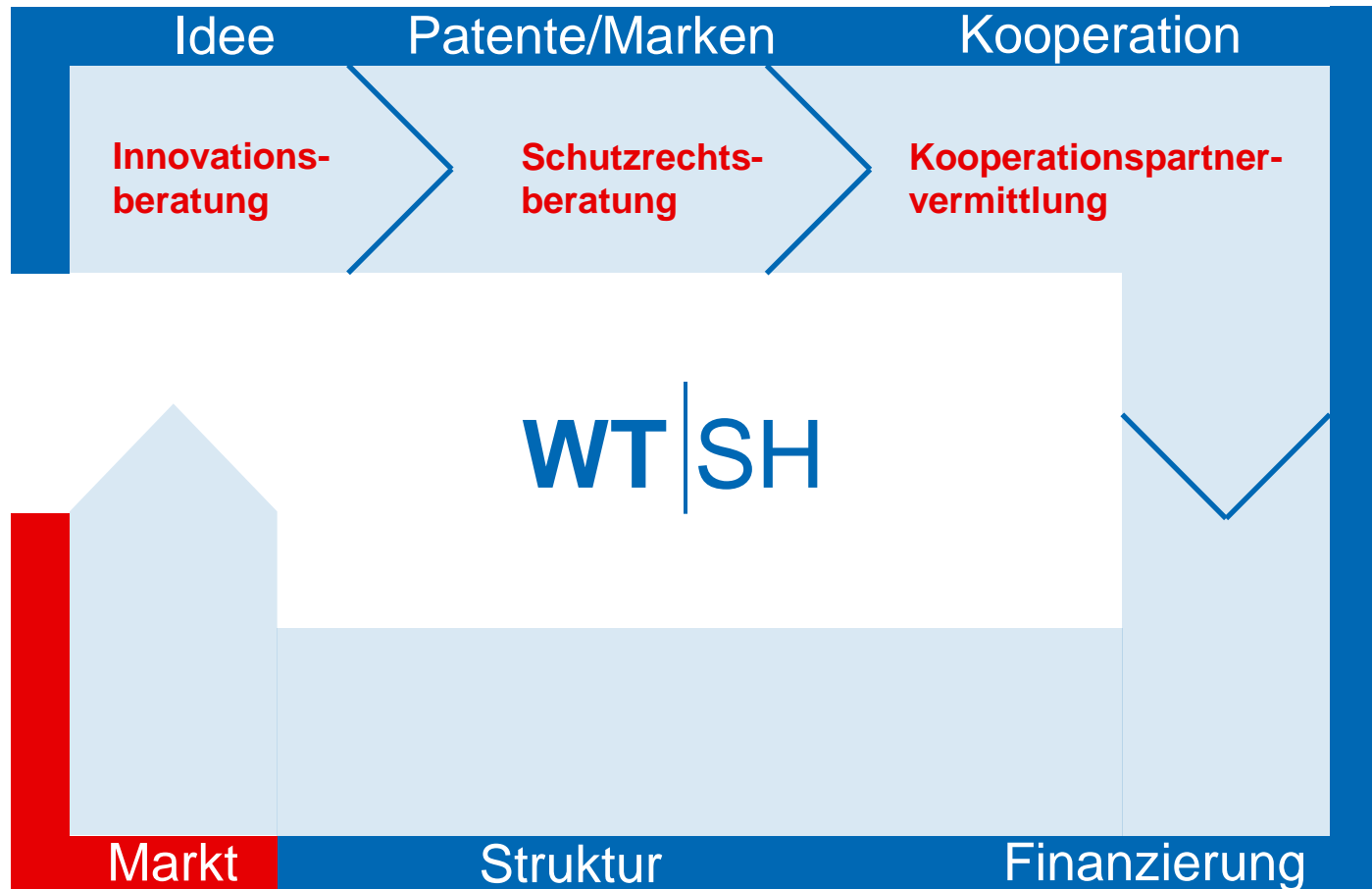
WTSH-Servicecenter Schutzrechte

- Patent-, Marken- und Geschmacksmusterrecherchen
- Beratung zu Patentstrategien
- Kostenlose Beratung durch Patentanwälte
- Vorträge und Seminare zum gewerblichen Rechtsschutz
- Inhouse-Schulungen für F&E-Mitarbeiter
- Konkurrenz- und Marktinformation

- Seit 2011: **SIGNO-Partner** für KMU-Patentaktion und Erfinderfachauskunft des BMWi (kostenlose Fachberatung und kostengünstige Dienstleistungen)



Kooperationen sind bei Innovationsprojekten oft hilfreich



Kooperationspartner in der Region finden – WTSH

- **Suche nach geeigneten Partnern und Anbahnung von Kooperationen:**
 - Wirtschaftspartner zusammenbringen,
 - Kontakte zur Wissenschaft und Forschung unterstützen;

- **Begleitung von Kooperationsprojekten:**
 - Verbundprojekte inhaltlich unterstützen,
 - Förderprojekte durch Teilnahme an Beiräten aktiv begleiten;

- **Bildung und Pflege von Netzwerken:**
 - Kontakte aufbauen,
 - Netzwerke managen

Kooperationspartner in Europa finden – Enterprise Europe Network

➤ Kontakt zu mehr als 500 Partnerorganisationen in mehr als 40 Ländern

▪ Risiken im Innovationsprozess abbauen:

- Technologieberatung,
- Internationalisierung, rechtzeitig für Auslandsmärkte fitmachen;

▪ Partner für Innovationsprojekte finden:

- Recherchen und Bedarfsanalysen,
- Kontakte aufbauen;

▪ Innovationen erfolgreich vermarkten:

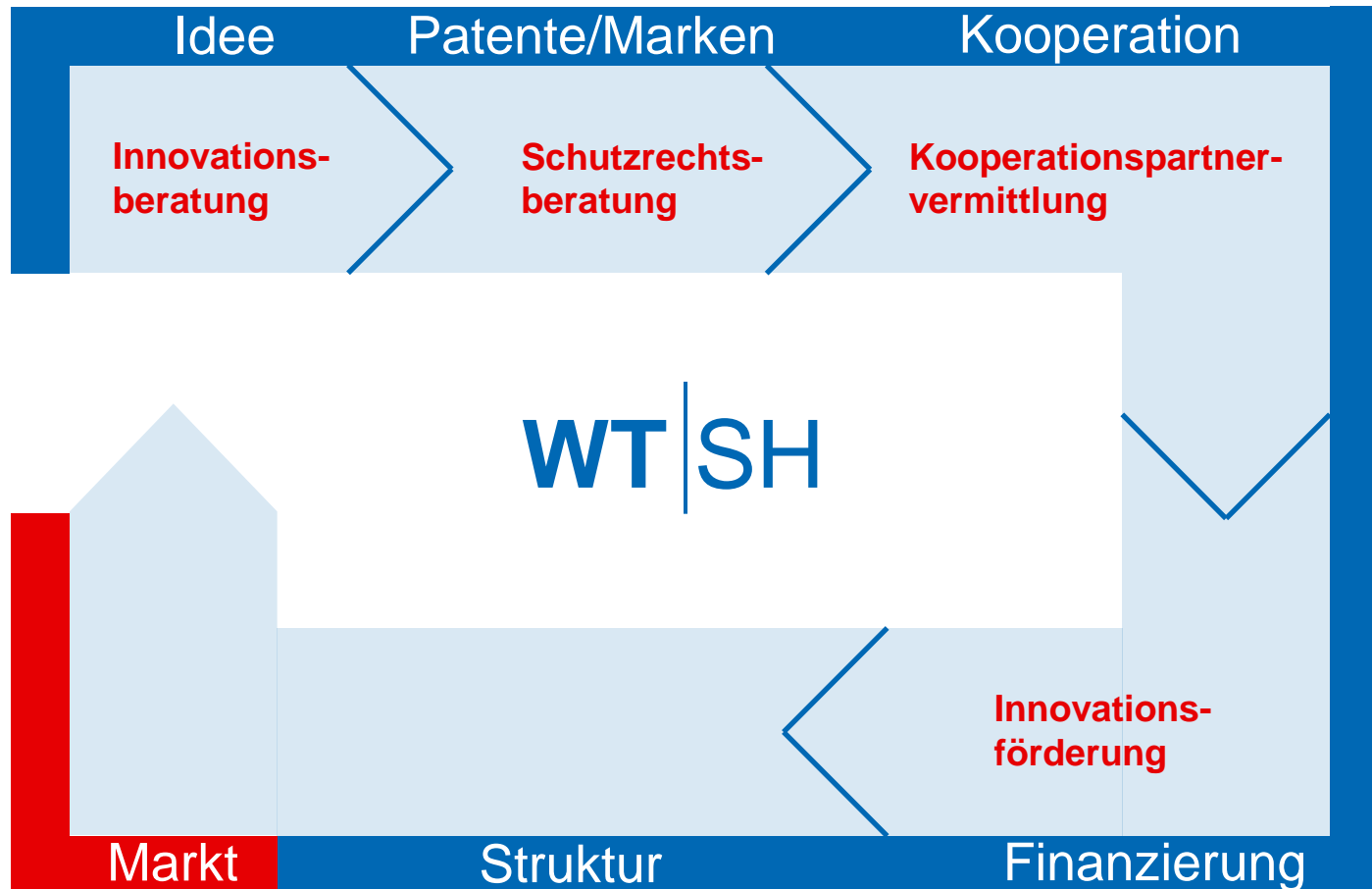
- Eingangsberatung und Unterstützung vor Ort,
- Partner in 40 Ländern nutzen



Das Enterprise Europe Network Hamburg-Schleswig-Holstein:

- Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.Europa)
- WTSH GmbH
- TuTech GmbH Hamburg
- Innovationsstiftung Hamburg

Finanzierung von Innovationsprojekten



Fördermittel für Unternehmen mit innovativen Projekten

- **FET – Forschung, Entwicklung, Technologietransfer:**
Verbundprojekte Wissenschaft – Wirtschaft
- **Einzelbetriebliche Zuschüsse:**
 - Produkt- und Verfahrensentwicklungen, die innovativ sind und Wachstum ermöglichen (BFEI);
 - Entwicklungs- und Anwendungsprojekte mit Umweltorientierung (UI);
 - Einführung elektronischer Geschäftsprozesse (EEGP);
 - Einstellung und Beschäftigung von Innovationsassistenten (IA)
- **Begleitung von Ausgründungen** aus Hochschulen und Unternehmen



Betriebliche Förderung als Anteilsfinanzierung



- Mit Fördermitteln sollen im Zeitraum 2007-2013 insgesamt ca. 126 Mio. € für innovative betriebliche Projekte ausgelöst werden

Förderprogramme	EFRE-Mittel	Kofinanzierung	Gesamtkosten
BFEI, EEGP	41.500 T€	2.798 T€	103.750 T€
Umweltinnovationen	4.000 T€	400 T€	8.889 T€
Innovationsassistent	6.500 T€	-	13.000 T€
SUMME	52.000 T€	3.198 T€	125.639 T€

Innovationsförderung pro Jahr

	2006	2007	2008	2009	2010
Fördervolumen (Mio. €)	8,3	10,2	5,7	10,3 ~ 10 Mio. €/a	9,7
Projektvolumen (Mio. €)	30,1	68,2	15,8	26,6	26,5
Geschaffene Arbeitsplätze	724	629	411	514	665
Zuschuss je Arbeitsplatz (€)	10.900	16.200	10.900	18.500	13.500
Anteil der Kooperations- projekte (%)	66	77	81	86 > 80 %	82

Innovationsförderung nach Programm

(Mio. €)	2006	2007	2008	2009	2010
Fördervolumen GESAMT	8,3	10,2	5,7	10,3	9,7
➤ Betriebliche Innovationen	7,6	10,0	2,9	6,4	5,9
➤ Umweltinnovationen 	-	-	0,5	1,2	1,4
➤ Innovationsassistent	-	-	2,0	2,2	1,3
➤ Elektronische Geschäftsprozesse 	0,7	0,2	0,4	0,5	1,1

Innovationsförderung – Programm Umweltinnovationen

Geförderte Projekte 2010

Technologiefeld	Anzahl
GESAMT	9
Maschinenbau	4
Umwelttechnik	3
Erneuerbare Energien	1
Maritime Technologie	1

~ 45%



Die Eckdaten des Förderprogramms Umweltinnovationen auf einen Blick

Warum wird gefördert

- Zukunfts- und umweltorientierte Techniken und Verfahren zum Durchbruch und zur Akzeptanz am Markt verhelfen
- Unterstützung von Vorhaben, die wegen des ökonomischen Risikos in den Unternehmen ohne Hilfe nicht möglich ist
- Arbeitsplätze zukunftsfähig machen und damit sichern bzw. neu schaffen

Wer wird gefördert

Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Schleswig-Holstein

- **kleine** und **mittlere** Unternehmen

- **große** Unternehmen

- Mindestprojektvolumen 20.000 €
- Die Zuwendung wird als **De-minimis-Beihilfe** gewährt

Wie wird gefördert

Nicht rückzahlbare Anteilfinanzierung für

kleine und **mittlere** Unternehmen

- max. **40 %** für investive Vorhaben
- max. **70 %** für innovative (nicht-investive) Vorhaben

große Unternehmen

- max. **30 %** für investive und nicht-investive Vorhaben

Was wird gefördert

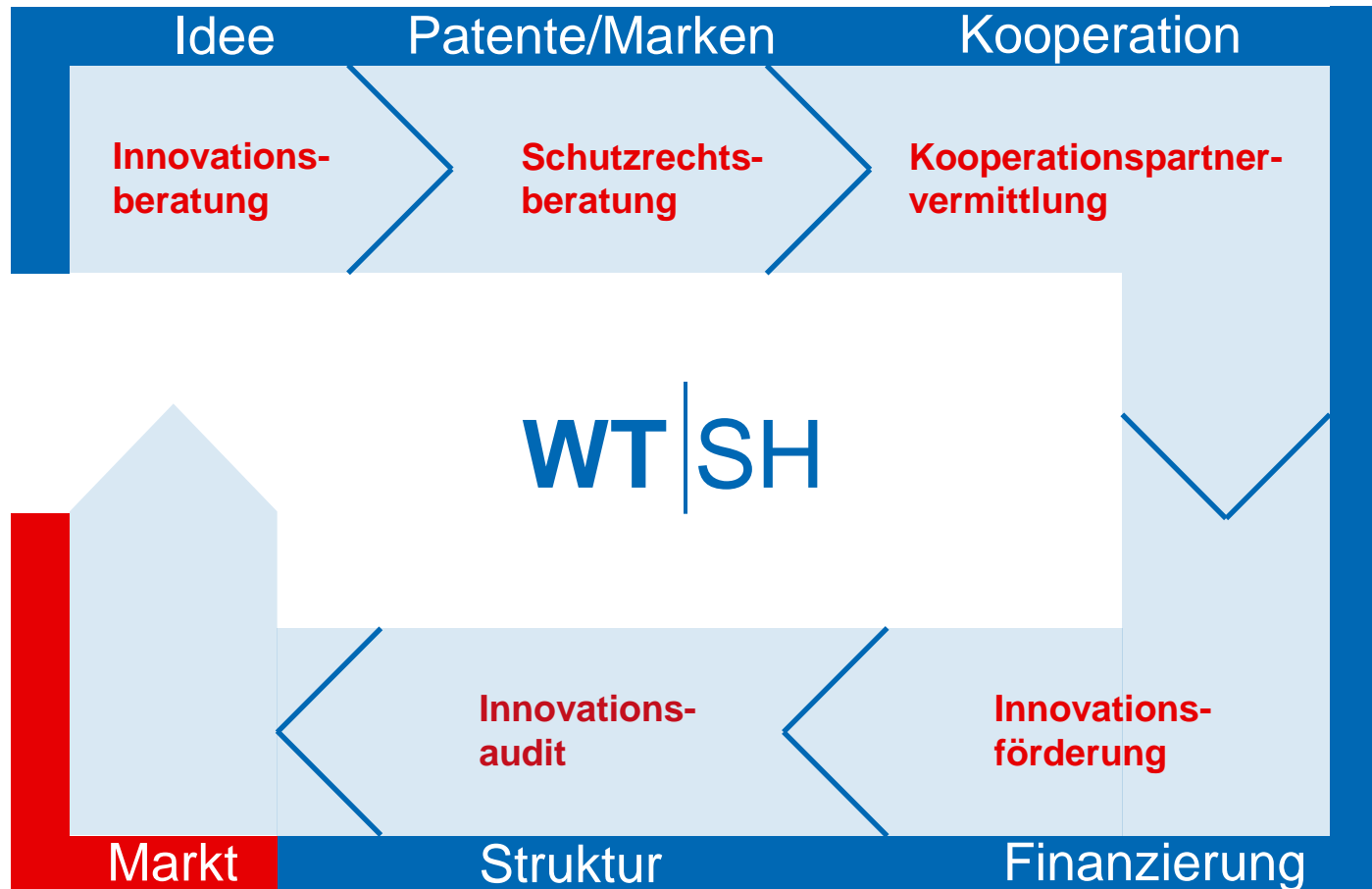
Projektausgaben u.a. für

- **Investitionen**
- **Personal**
- **Verbrauchsmaterialien**
- **Wissenschaftliche Begleitung**
- **Fremdleistungen**

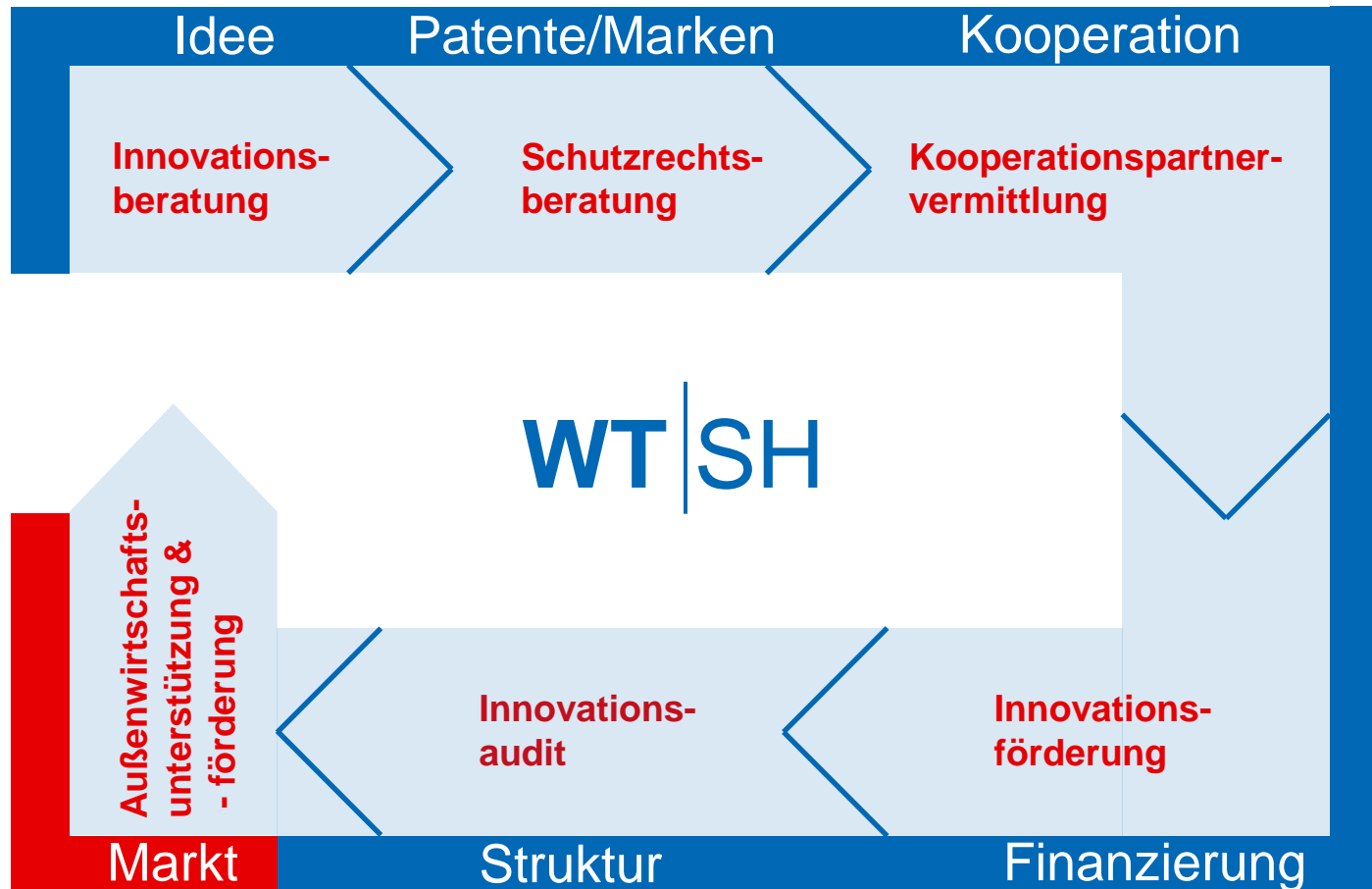
von **Projekten** aus den Bereichen

- ▶ umweltorientierte Prozessoptimierung
- ▶ umweltschonende Produktinnovationen
- ▶ umweltgerechte Managementsysteme

Regelmäßige Audits sichern Innovationsfähigkeit



Markterschließung im In- und Ausland



Wachstumsregionen bieten neue Absatzmöglichkeiten

- **Unterstützung beim Markteinstieg:**
 - Kostenlose Einstiegsberatung
 - Kostengünstige Marktrecherchen
 - Beteiligung an **Messegemeinschaftsständen** im In-und Ausland
 - Mitgliedschaft in **Schleswig-Holstein Business Centers**
- **Schwerpunktregionen:**
 - Nordeuropa: Dänemark, Norwegen
 - Weiteres Europa: Russland, Niederlande, zunehmend Türkei
 - Asien: China, Indien, Malaysia
 - Südamerika: Brasilien

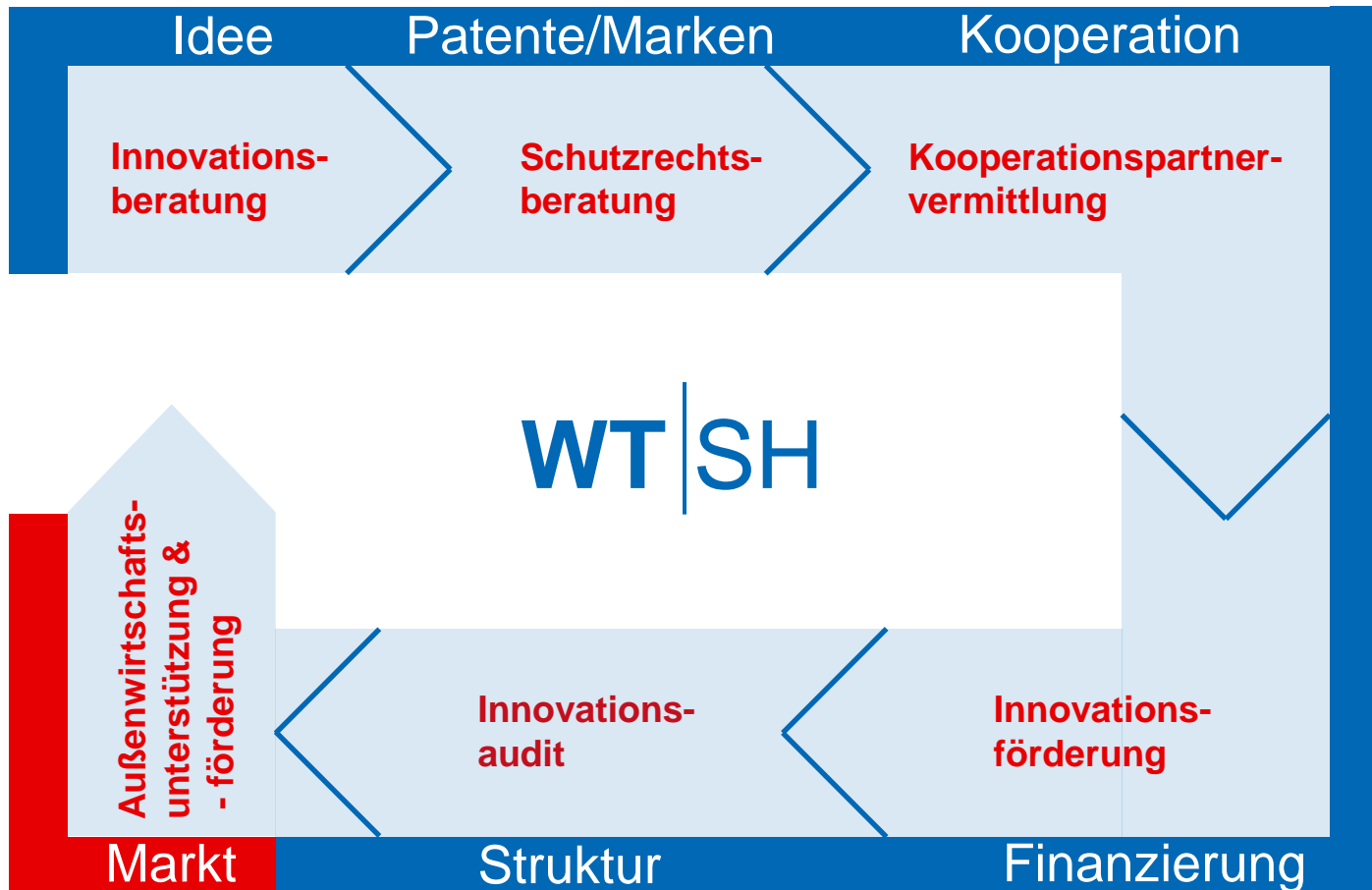
Schleswig-Holstein Business Centers



Schleswig-Holstein- Gemeinschaftsstände – Umweltmessen

- **World Future Energy Summit, Abu Dhabi (Jan. 2012)**
 - **IFAT, München (Mai 2012)**
 - **REW, Istanbul (Juni 2012)**
 - **Husum Wind, Husum (Sep. 2012)**
- **Aktueller Messekalender:** www.wtsh.de/messen

Von der Idee zum Produkt und Verfahren und in den Markt:



Ihr Ansprechpartner

- **Thoralf Schlüter**

Telefon: 04121 4877-29

tschlueter@wtsh.de

www.wtsh.de



Herzlichen Dank!